



„Plan ist eine Patenschaftsorganisation und will es auch bleiben. Besonders umfangreiche Projekte sprengen jedoch oft den über Einnahmen aus Patenschaftsbeiträgen gegebenen finanziellen Rahmen. Diese können daher nur mit Hilfe zusätzlicher Projektspenden realisiert werden. Die Kinder in Burkina Faso brauchen jetzt ein besseres Ernährungsprogramm. Helfen Sie bitte.“

*Walter Scheel*

Walter Scheel, Bundespräsident a.D., Ehrenvorsitzender des Kuratoriums Plan International Deutschland e. V.

## Das ist Plan

Seit 1937 setzt sich Plan erfolgreich für notleidende Kinder ein. Das politisch und konfessionell unabhängige Kinderhilfswerk konzentriert sich auf die Vermittlung von Patenschaften. Plan arbeitet in 46 Entwicklungsländern weltweit. Derzeit werden mehr als eine Million Patenkinde unterstutzt. Patenschaftsbeiträge und direkte Geldspenden finanzieren nachhaltige Projekte zur Selbsthilfe, die den Patenkindern, ihren Familien sowie den Gemeinden zugute kommen. An der Auswahl, Planung und Durchführung der Projekte sind die Gemeinden unmittelbar beteiligt. Plan ist von der UNO anerkannt und Mitglied im Beratungsausschuss von Nichtregierungsorganisationen (NGO) für Unicef. Das deutsche Plan-Büro betreut mehr als 230.000 Patenschaften.



Vom Deutschen Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) wurde Plan International Deutschland e. V. das DZI-Spenden-Siegel zuerkannt. Es steht für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen.

### So hilft Plan

Unsere Kollegen in den weltweit 197 Projektbüros betreuen Entwicklungsprogramme in den Bereichen:

- **Gesundheit**  
Gesundheitsvor- und -fürsorge, Familienplanung, Hygiene-Aufklärung, Bau von Gesundheitsstationen, Impfprogramme
- **Bildung**  
Lehrerausbildung und -fortbildung, Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterial, Schulbau, Berufsbildung für Jugendliche und Erwachsene
- **Lebensumfeld**  
Verbesserung der Wohnsituation, Brunnen- und Latrinenbau, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Aufforstung
- **Einkommen**  
Bereitstellung von Kleinkrediten, Einführung neuer Anbaumethoden und -produkte, fachliche Aus- und Weiterbildung
- **Kinderrechte**  
Geburtenregistrierung, Aufklärung über die Kinderrechte, Beteiligung von Kindern z. B. an Kinderradioprogrammen

## Spenden Sie für die Ernährungssicherung in Burkina Faso



- Wir bieten über 60 Jahre Erfahrung in Planung, Durchführung und Evaluierung von Projekten.
- Wir informieren regelmäßig über die Projekte in der Plan Post und im Internet.
- Wir lassen Ihnen zu Beginn des Kalenderjahres automatisch eine Zuwendungsbestätigung für Ihre Spende zukommen.
- Informationen zu weiteren Projekten erhalten Sie von unserer Projektspendenabteilung.

Spenden Sie bitte auf unser Konto

**Deutsche Bank**  
**Bankleitzahl 200 700 00**  
**Konto-Nr. 061 2812 02**

unter dem Stichwort  
„Gesunde Nahrung für  
Burkina Faso“

oder online unter  
[www.plan-deutschland.de/paten-schaften/projektspenden.htm](http://www.plan-deutschland.de/paten-schaften/projektspenden.htm)

Plan International Deutschland e. V. · Bramfelder Straße 70 · 22305 Hamburg  
Telefon 0 40 - 611 400 · Fax 0 40 - 611 40 140 · [www.plan-deutschland.de](http://www.plan-deutschland.de)

### In diesen 46 Ländern arbeitet Plan:

Ägypten, Albanien, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, China, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Ghana, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Malawi, Mali, Mozambik, Nepal, Nicaragua, Niger, Osttimor, Pakistan, Paraguay, Peru, Philippinen, Sambia, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Sri Lanka, Sudan, Tansania, Thailand, Togo, Uganda und Vietnam.

## Gesunde Ernährung für Frauen und Kinder



## Burkina Faso



# Gemeinsam die Ernährung sichern

In 24 Dörfern wird ein umfassendes Ernährungsprogramm eingeführt. Dafür sind pro Dorf zwei Gemeinschaftsgärten vorgesehen, ein Schul- und ein Dorfgarten. Aus den Erzeugnissen des Schulgartens werden vollwertige Mahlzeiten für die Mädchen und Jungen zubereitet. Grundschul Kinder erhalten zusätzlich Nahrungsergänzungsmittel und regelmäßige Entwurmungskuren, um sie vor Mangelernährung zu schützen. In Fortbildungen erfährt das Lehrpersonal Näheres über den umweltschonenden Garten- und Ackerbau sowie über Ernährungslehre für den Unterricht.

Die Frauengruppe ist für den Dorfgarten verantwortlich. Auch sie lernen Neues zu Fragen des Gartenbaus und zum gewinnbringenden Verkauf ihrer Erzeugnisse. Der Erlös wird auf das Sparkonto der Frauengruppe eingezahlt, damit sie größere Anschaffungen gemeinschaftlich finanzieren können. Frauen und Kinder erhalten regelmäßige



Markttag in Burkina Faso.

Gesundheitschecks, damit Mangelerscheinungen frühzeitig erkannt und behandelt werden können.

Das Projekt wird in Kooperation mit lokalen Behörden und der Organisation „Hellen Keller International“ durchgeführt, die sich auf Ernährungssicherung spezialisiert hat.

Neben Fachleuten, den Dorfältesten und Freiwilligen arbeiten auch die Bewohner selbst, insbesondere die Kinder, gemeinsam an der Projektdurchführung. Eltern werden ermutigt sich in den Schulen zu engagieren. Die Schülerinnen und Schüler werden motiviert, sich für Verhaltensänderungen in der Gemeinde einzusetzen. Durch Schulungen, Theater und Gemeinschaftsspiele lernen die Menschen über die Zusammenhänge von Ernährung, Gesundheit und Hygiene.

Ziel ist es, der hohen Kindersterblichkeit und der Mangelernährung insbesondere der von Frauen und Kindern entgegenzuwirken. Das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gemeinde soll gestärkt und das Bewusstsein der Mitverantwortung aller Bewohner gefördert werden.

Insgesamt profitieren rund 150.000 Mütter und Kinder von den Maßnahmen.

Die Projektaktivitäten kosten rund EUR 380.000 für die Dauer von drei Jahren.

Setzen auch Sie sich für die Ernährungssicherung in Burkina Faso ein!



Auch der Gartenbau gehört zum Lehrplan.

## Unterstützen Sie das Ernährungsprogramm in Burkina Faso

Koupela, der zentral-östlich gelegene Distrikt in der Provinz Kourittenga, hat 283.670 Einwohner. Das Gebiet ist mit sehr geringen Niederschlägen extrem trocken. Dies führt dazu, dass die Landwirtschaft als Haupteinnahmequelle der Menschen in den Dörfern kaum ausreicht, um sie zu ernähren.

Die Sterblichkeitsrate der Kinder unter fünf Jahren mit 167 von 1.000 zählt zu den höchsten weltweit. Gründe hierfür sind vor

allem die starke Mangelernährung, die chronisch ist bei rund 40 Prozent und akut bei knapp einem Viertel der unter Fünfjährigen. Ebenfalls leiden 20 Prozent der Frauen darunter. Die Folgen davon sind Vitamin A-, Jod- und Eisenmangel. Mehr als die Hälfte der Frauen leiden an Blutarmer, bei Schwangeren sind es fast 70 Prozent. Kinder unter fünf Jahren sind davon zu über 90 Prozent betroffen. Ihnen ist schwindelig, sie sind oft müde und in ihrer Leistungsfähigkeit deutlich eingeschränkt.

### Burkina Faso: Das „Land der Aufrichtigen“

Burkina Faso liegt im trockenen und flachen Savannengürtel Westafrikas. Vom Flusssystem des schwarzen, roten und weißen Volta führt nur der schwarze Volta ganzjährig Wasser. Der Süden hat ein feuchtes Klima mit einer fünfmonatigen Trockenzeit. Zum Norden hin wird es trockener, im äußersten Norden liegen Halbwüsten. Starke Regenfälle während der Regenzeit tragen zur Bodenerosion bei.

Die ehemalige französische Kolonie Obervolta wurde 1960 unabhängig. Es wechselten sich verschiedene Zivil- und Militärregierungen ab. 1983 putschte sich Thomas Sankara an die Spitze eines sozialistischen Systems. Seit 1987 ist Blaise Compaoré an der Macht und folgt seitdem den Forderungen des Interna-



### Plan in Burkina Faso

Seit 1976 führt Plan Projekte in Burkina Faso durch und betreut rund 38.840 Patenkinder und ihre Familien. Die Programmgebiete Lake Bam und Sanmatenga liegen im Norden der Hauptstadt Ouagadougou, Poni im Südwesten und Kourittenga sowie Namen-tenga im Osten des Landes.

tionalen Währungsfonds und der Weltbank nach einer freien Marktwirtschaft. Die veränderte Wirtschaftspolitik bedeutet Einsparungen im Sozialetat, gegen die seitdem immer wieder protestiert wird.

### Burkina Faso zählt nach wie vor zu den ärmsten Ländern der Welt.

Durch die Entschuldungsinitiative der G-8-Staaten konnte die Schuldenlast jedoch stark reduziert werden. Als eines der ersten Länder Afrikas hat Burkina Faso einen Armutsbekämpfungsplan aufgestellt.

Trotz der siebenjährigen Schulpflicht liegt die Einschulungsrate bei nur etwa 40 Prozent. Eine Grundschulklasse besuchen im Schnitt 55-60 Kinder, der durchschnittliche Schulweg beträgt auf dem Land sechs bis acht Kilometer.

In den ländlichen Gebieten gibt es kaum Strom- und Wasseranschlüsse, Latrinen sowie eine Müllentsorgung fehlen meist ganz. Weniger als die Hälfte der Menschen haben Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Versorgung durch medizinische Einrichtungen reicht für weniger als 50 Prozent der Menschen.